

Idealbild einer Landschaft im Steigerwald

Naturschauplätze (5): Hüllerberg und Neuenberg bei Krassolzheim bestechen durch eine Vielfalt von Strukturen – Lebensraum für Vögel und Pflanzen

Hutewälder, Talauen, Ruinen oder Orte der Stille. Die Natur im südlichen Steigerwald ist vielfältig, reich an seltenen Tieren und Pflanzen und bietet herrliche Landschaftsausblicke. Das Projekt „Naturschauplätze“ soll Einheimischen und Touristen diese Schätze der Natur näherbringen. Die FLZ stellt in einer Serie ausgewählte Örtlichkeiten vor.

KRASSOLZHEIM – Was macht den Hüllerberg und den Neuenberg bei Krassolzheim nur so malerisch schön? Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken hatte die Gegend wegen ihrer vielfältigen Struktur als „Naturschauplatz“ ausgewählt. Sie wurde dabei als „Idealbild der historischen Steigerwälder Kulturlandschaft“ bezeichnet.

Auf dem Rundwanderweg SU3 – SU steht für Sugenheim – von Ingolstadt nach Krassolzheim ist das herrliche Stück Erde zu erleben. „Hüllerberg-Neuenberg“ steht für den gesamten Bergrücken. Die Kreisstraße 32 schwingt sich zwischen diesen beiden Bergen Richtung Nenzenheim entlang.

Streuobstwiesen mit knorrigen, alten Bäumen, Hecken, Graswiesen, Magerrasenflächen, kleine Weinlagen und nicht zuletzt das Strack-Haus mit schöner Aussicht: Hier hat der Volksschauspieler Günter Strack schon den Blick auf die Landschaft genossen. Krassolzheim lag ihm zu Füßen. Im Vordergrund des Panoramas befinden sich Ackeranlagen – und darüber setzt der Laubwald dem ganzen noch die Krone auf. Auch ein kleineres Areal mit Gips ist von oben zu sehen.

Diese wellige, hügelige Landschaft bietet eine große Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräumen, die

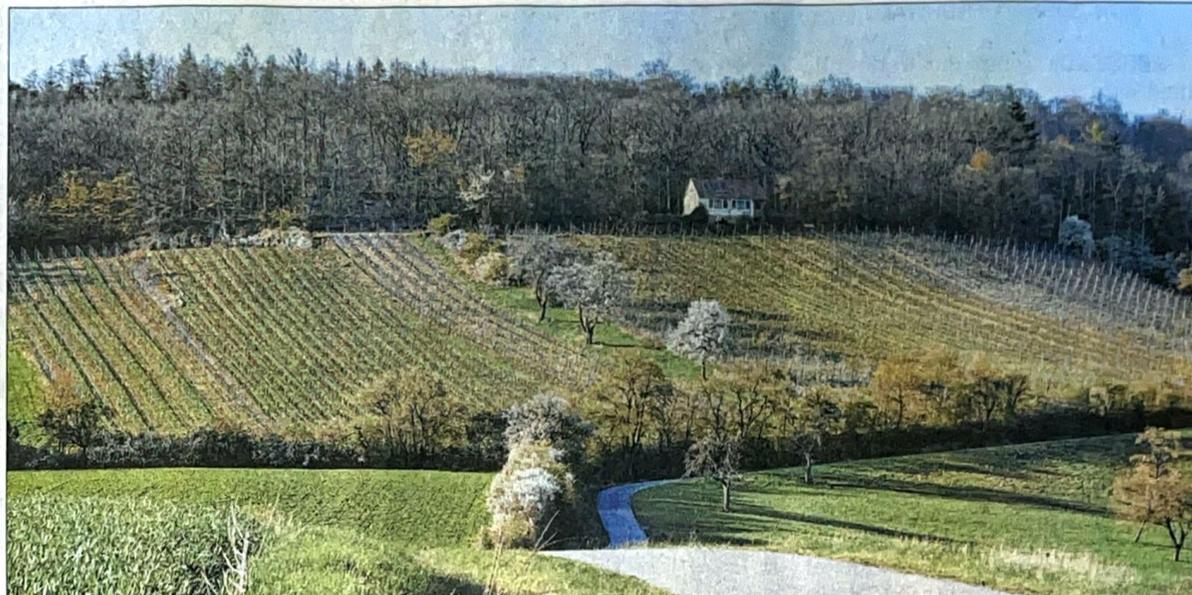
wildlebenden Tierarten Heimat bieten.

„Jetzt ist die ideale Zeit, um Vögel zu beobachten“, schwärmt Doris Hofmann vom Landschaftspflegeverband. Von den Federtieren sind hier bereits viele Arten gesichtet worden, zum Beispiel der Grünspecht. Für den Naturkundler Heinrich Beigel sind Nachtigall, Neuntöter und Baumpieper dort typische Vogelarten, an Pflanzen hat er die Arten Goldhaar-Aster, Rauer Eibisch, Hirschhaarstrang, Kassuben-Wicke und Essigrose beobachtet.

Wenn wenig Verkehr ist – und das kommt bei Krassolzheim durchaus vor – ist die Stille an diesem erlesenen Flecken Frankens besonders. Der Wanderer weiß sich eins mit der Natur und hält andächtig inne.

Wer das Gebiet erkunden möchte, kann sein Auto an den Wanderparkplätzen Krassolzheim und Ingolstadt abstellen.

ANITA DLUGOSS



Unten Spazierwege, dann der Weinberg, oben das Strack-Haus und darüber Laubwald: Der Hüllerberg bietet reizvolle Ansichten.
Foto: Anita Dlugob



Vom Strack-Haus aus hat der Wanderer ein herrliches Panorama mit Krassolzheim im Vordergrund.

Foto: Anita Dlugob